



ACHTUNG, REIZEND!

Buch macht klug

Literatur soll Spaß machen, das finden auf jeden Fall die Leselernhelfer aus dem Kreis Pinneberg. Regelmäßig besuchen sie Grundschüler, um mit ihnen abseits des Unterrichts zu lesen.

VON MEIKE KAMIN

Den Weg in die kleine Schulbücherei der Elmshorner Grundschule Kaltenweide kennt Jagmur (10) ganz genau. Ein Jahr lang hat sie sich hier jede Woche für eine Stunde mit Margret Schulz zum Lesen, Spielen und Sprechen getroffen. Dass ihr das wöchentliche Treffen viel Spaß gemacht und sie auch heute noch eine besondere Beziehung zu ihrer Mentorin hat, wird an dem strahlenden Lächeln der Zehnjährigen bei der Begrüßung deutlich.

Schulz ist Mentorin beim Verein „Mentor Kreis Pinneberg - Die Leselernhelfer“. Der Verein unterstützt Kinder der zweiten bis vierten Klasse beim Lesenlernen. Das Besondere: Die ehrenamtlichen Mentoren und ihre Lesekinder treffen sich ein Jahr lang einmal in der Woche für eine Stunde zum Lesen, Sprechen und Spielen. In dieser einen Stunde betreut ein Mentor nur ein Lesekind. Während der Lesestunde knüpfen die Mentoren an die Interessen der Kinder an, wecken die Freude am Lesen durch lustige und spannende Geschichten. „Das können auch Zeitungsartikel sein. Wenn sich ein Kind besonders für Bienen interessiert, dann beschäftigen wir uns mit Bienen. Das Interesse des Kindes steht immer im Vordergrund“, erklärt Schulz.

Bei Jagmur standen zu Beginn ihrer Leszeit vor allem fremde Länder, ein Blick in Atlanten und Karten im Mittelpunkt. „Mit Jagmur war es nie langweilig. Sie hatte immer großes Interesse an Wissen aus aller Welt. Damit haben wir uns viel beschäftigt“, berichtet Schulz. Neben diesen Themen zählten „Die Glücksbäckerei“ und „Die vier verzauberten Schwestern“ zur Lieblingslektüre der Zehnjährigen.

Gute Noten und Zeugnisse wurden von Schulz mit kleinen Ausflügen ins Kino, zum Eisessen oder ins Elmshorner Industriemuseum belohnt. Das hat Mentorin und Schülerin zusammengeschweißt.

Mittlerweile besucht Jagmur das Elsa-



Bücher über Fußball liest Engin besonders gerne mit seiner Mentorin Margret Schulz. RUFF

Brandström-Gymnasium. „Sie hat mich an ihren Bruder vererbt“, schmunzelt Schulz, die seit Sommer den Drittklässler Engin (9) betreut. Bücher rund um Fußball interessieren den Neunjährigen besonders. So kann er sein Hobby – Engin möchte am liebsten Fußballprofi werden – und das Lesen aufs Beste miteinander verbinden.

Ausgewählt werden die Lesekinder von der jeweiligen Grundschule. Die Schulen stellen auch die Räume zur Verfügung und sorgen für das schriftliche Einverständnis der Eltern.

Der Verein „Mentor“ des Kreises Pinneberg vermittelt Mentoren an Schulen im Kreis Pinneberg, organisieren Treffen zum Erfahrungsaustausch, schult Mentoren für ihre Tätigkeit in Einführungsseminaren und veranstalten regelmäßig Fortbildungsseminare für sie. Schulz sowie die erste Vorsitzende von Mentor Christiane Frese machen deutlich, dass die Auswahl der Mentoren eine wichtige Aufgabe des Vereins ist. Wer Mentor werden möchte, der muss nicht nur ein erweitertes Füh-

rungszeugnis vorlegen, sondern auch ein Auswahlgespräch mit dem Vereinsvorstand absolvieren. „Nur ausgewählte Erwachsene können Mentoren werden. Das dient dem Schutz der Kinder“, erklärt Frese. Die Mentoren kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen. „Wir haben nicht nur Rentner“, schmunzelt die Vorsitzende. Die Ergebnisse der Leseförderung durch „Mentor“ können sich sehen lassen. Über 90 Prozent der Kinder lesen nach einem Jahr wesentlich besser, verbessern ihre Schulleistungen in nahezu allen Fächern, werden aufmerksamer und beteiligen sich aktiver am Unterricht. ●

DIE LESELERNHELFER MENTOREN GESUCHT

Der Verein ist Mitglied im Mentor-Bundesverband, dem mehr als 30 Mentor-Vereine bundesweit angehören und sucht immer neue Mentoren, die sich an den Schulen im Kreis Pinneberg engagieren. Informationen und Kontaktdaten unter: www.mentor-pinneberg.de